Unionviertel zeitung 61

Neues rund um die Rheinische Straße | September bis November 2023

Upcycling und DIY – Weiterverwenden, Umgestalten, Umnutzen und Selbermachen: Was an Nützlichem aus Material hergestellt werden kann, das sonst im Müll landen würde, konnten Interessierte beim Trash Up! Nachhaltigkeitsfestival auf dem Union Gewerbehof entdecken und selber ausprobieren. Diese drei jungen Besucherinnen haben es sich auf Sitzmöbeln aus alten Autoreifen gemütlich gemacht. Mit ein wenig Geschick entstehen aus Holzresten, abgenutzten Autoreifen, alten LKW-Planen, Werbebannern, Wäscheleinen und Spannriemen bequeme neue Sitzmöbel. Mehr zum Festival, das dieses Jahr zum ersten Mal im Unionviertel stattfand, finden Sie auf den Seiten 22 und 23 Foto: Marco Polk

Gläsernes Wirtschaftswunder

Als „Westdeutsche Glaszentrale“ 1927 gegründet, fertigte die Firma Bruno Klais nach dem Krieg Gläser für Brauereien.

Seite 6

Lastentransport per pedes

Immer öfter sieht man sie im Straßenverkehr, gerne als Lieferfahrzeug, Familienkutsche oder Einkaufshilfe genutzt.

Seite 25

Netzsanierung in großem Umfang

Seit Monaten saniert die DEW21 die Fernwärmeleitungen der Innenstadtbezirke und verlegt sie dabei unter die Erde.

Seite 18

IM DORTMUNDER U

JEDEN DONNERSTAG
UM 19 UHR
IM UND AM
DORTMUNDER U

FÜHRUNGEN FILME KONZERTE LESUNG

KLEINER
FREI
TAG
JEDEN
DONNERSTAG

ANMELDUNGEN ÜBER:
KLEINERFREITAG@STADTDO.DE

Alle Infos zum Programm:
dortmunder-u.de/kleiner-freitag

Stadt Dortmund

DORTMUNDER-U.DE

Wohnortnahe Rundumversorgung:

Ihre Apotheken in Dorstfeld

Liebe Dorstfelder, liebe Dorstfelderinnen,

Der Hochsommer zeigt sich im Moment von seiner schönsten Seite. Kaum zu glauben, dass bald schon wieder der Herbst und damit die nächste Grippesaison vor der Tür steht.

Wir, die Tremonia Apotheke und Westfalia Apotheke, sind Ihre Zentren der Gesundheit in jeder Jahreszeit. **Wir bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, Ihre Gesundheit zu stärken.**

Viele Patienten haben Anspruch auf unsere pharmazeutischen Dienstleistungen. Mit einer ausführlichen Beratung bei der Anwendung von zu inhalierenden Arzneimitteln, bei einer Blutdrucktherapie, bei der Einnahme von mehr als 5 Arzneimitteln sowie bei einer onkologischen Therapie oder nach einer Organtransplantation können wir zusammen mit dem behandelnden Arzt die Anwendung ihrer Arzneimittel sicherer und effektiver gestalten.

Außerdem bieten wir Ihnen, ergänzend zu Ihrem Hausarzt, die Möglichkeit, sich gegen eine schwere Grippeinfektion zu schützen. Da Influenza-Viren zu ernsten bis tödlichen Erkrankungen führen können, rät das RKI allen Menschen über 60 Jahren, alle Schwangeren ab 2.Trimenon, Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge einer Grunderkrankung sowie Personen mit umfangreichem Publikumsverkehr zu einer jährlichen Grippeimpfung, um geschützt durch den Herbst und Winter zu gehen. Trainieren Sie Ihr Immunsystem!

Nutzen Sie Ihre Apotheke vor Ort. Wir sind für Sie da und unterstützen Sie.

Wir wünschen Ihnen einen gesunden Restsommer und einen kommenden, bunten Herbst!

Ihr Team der Tremonia und Westfalia Apotheke

Westfalia Apotheke Hügelstraße 23 Dorstfeld
T. 917630 F. 9176325 westfalia@apotheke-dorstfeld.de

Tremonia Apotheke Dorstfelder Hellweg 36 Dorstfeld
T. 171974 F. 179317 Tremonia@apotheke-dorstfeld.de

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

nun neigt er sich schon wieder seinem Ende zu, dieser Sommer 2023. Er war heiß ersehnt und in vieler Hinsicht konnte er seine Versprechen wahr machen. Nahezu jedes Wochenende brachte Interessenten und Besuchern ein anderes Fest, Festival oder eine Veranstaltung. Da gab es den Sommer am U, DORTBUNT, das Micro!Festival oder das Trash Up! Festival zum Thema neue Nutzung alter Dinge, um nur einige zu benennen.

Insgesamt war der Veranstaltungsreigen so groß, bunt und abwechslungsreich, wie man es von einer Großstadt erwarten kann. Außerdem konnten verschiedene Institutionen und soziale Einrichtungen in diesem Sommer Jubiläen feiern. Dabei gab der VMDO gleich das „Doppelte Lottchen“ mit 15 Jahren VMDO und 10 Jahren KiVi, Kinder der Vielfalt, gefeiert mit einem großen Sommerfest. Viele Events und Veranstaltungen haben wir in dieser Ausgabe erwähnt, aber sicherlich nicht alle gewürdigt.

Auch moderne, städtische Mobilität in Form von Lastenrädern, die das Auto in vielen Bereichen ersetzen können, ist ein Thema. Außerdem denken wir schon jetzt an die kalte Jahreszeit und haben und uns mit dem frisch sanierten Fernwärmenetz beschäftigt, mit dem die DEW21 den Dortmunder Innenstadtbereich versorgt. Im historischen Teil werden wir schließlich zu den Anfängen der Firma Bruno Klais entführt, die 1927 als „Westdeutsche Glaszentrale“ an der Humboldtstraße gegründet und dort, zuletzt durch seine Tochter Barbara Wolf, bis 2006 betrieben wurde.

Wir wünschen gute Unterhaltung bei der Lektüre.

Ihr Team von der Unionviertelzeitung

Impressum

Herausgeberin: InWest eG, Hans-Gerd Nottenbohm (ViSdP), Huckarder Straße 12, 44147 Dortmund

Redaktion (redaktion@unionviertel.de):

Redaktionsteam: Gabriele Bökamp, Andrea Fortmann, Jochen Nähle, Ellen Rohleder, Pina Mirall Wenzel

Texte: Gabriele Bökamp (wenn nicht anders gekennzeichnet), Ellen Rohleder (Handel und Wandel)

Lektorat: Textkultur | Claudia Heinrich

Anzeigenannahme (werbung@unionviertel.de): Andrea Fortmann, Tel. 0231 613003

Anzeigenschluss für die Winterausgabe: 25. Oktober 2023

Gestaltungskonzept und Layout: Fortmann.Rohleder Grafik.Design, www.fortmann-rohleder.de

Druck: LD Medienhaus auf Enviro Polar (100 % Recycling mit blauem Engel)

4.000 Exemplare – September bis November 2023

Jeyakumaran Kumarasamy (Tamilische Kultur Dortmund e.V.) stellt sein großes Herz für interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit beim VMDO e.V. mit seinem unermüdlichen Einsatz immer wieder aufs Neue unter Beweis. Foto: VMDO

Großes Sommerfest zum Jubiläum

10 Jahre „Kinder der Vielfalt“ und 15 Jahre VMDO e.V.

Wenn das keine richtig guten Gründe zum Feiern sind: Der Offene Kinder und Jugendtreff „Kinder der Vielfalt“ (KiVi) kann dieses Jahr auf 10 Jahre erfolgreicher Arbeit zurückblicken und der VMDO brachte es sogar auf 15 Jahre Migrationsarbeit.

Am 18. und 20. August war es dann so weit. KiVi und der VMDO feierten im Innenhof des Hauses der Vielfalt ein großes, farbenfreudiges Sommerfest. Es wurde ein Fest, so bunt, wie die dort agierenden Organisationen und ihre Mitglieder. Neben verschiedenen Kreativangeboten wie das Basteln von Armbändern und Girlanden und das Malen von Mandalas konnten sich die Besucher*innen des Festes nach beliebigen Motiven schminken lassen.

Von einer somalischen Tanzgruppe bis hin zu einem rumänischen Kinderchor wurde Freitag interkulturelle und vielfältige Unterhaltung geboten. Das gute Wetter trug seinen Teil dazu bei, für eine fröhliche und

Meine Welt.
Meine Energie.
DEW21
#fürslebengut
GENAU
MEINE
ENERGIE

Lust mit der EDG
kreativ zu sein?
Mehr Informationen unter
umweltbildung@edg.de oder hier:
EDG
ENTSORGUNG DORTMUND GMBH

Das abwechslungsreiche Kinder- und Jugendfestival war ein voller Erfolg. Moderiert wurde das Programm von den beiden Ehrenamtlichen, Frau Tahara und Frau Elaine Yousef. Foto: VMDO

ausgelassene Stimmung zu sorgen. Auch das Kinder- und Jugendfestival am Sonntag war ein voller Erfolg. Dazu passt auch die Bemerkung des 10-jährigen Yousef, der mit staunenden Augen sagt: „Es war so voll, ich habe 1.000 Kinder gezählt“.

Gleiche Teilhabe! Aber wie?

Der VMDO e.V. ging vor 15 Jahren aus der ehrenamtlichen Arbeit hervor. Aufgrund von mehr als 60 beteiligten Migrantenorganisationen und einem breit gefächerten Angebot hat sich das inzwischen geändert. Heute verfügt der VDMO über eine hauptamtliche Struktur. Im „Haus der Vielfalt“ finden regelmäßig Begegnungen, Beratungen, Bildungs- und Kulturprogramme statt.

Ein wichtiger Bestandteil des VDMO ist die Kinderorganisation KiVi (Kinder der Vielfalt), dessen Angebote von den Kindern aus dem Viertel gerne und begeistert genutzt werden. Hier stehen neben Hausaufgaben- und Lesehilfe viele Angebote an, die den Kindern ganz unabhängig von ihrer Herkunft einfach Spaß machen. Ein wichtiger Aspekt ist auch, den Kontakt zu anderen Kindergruppen herzustellen und zu vertiefen. Grund genug, sich an deren Aktivitäten wie beispielsweise dem Flohmarkt zum Tag der offenen Tür im Fritz-Henßler-Haus zu beteiligen – oder als Fußballmannschaft beim Turnier „unter dem U“.

Die Erwachsenen aus den Migrantengruppen finden hier Raum und Gelegenheit, heimatliche Traditionen zu pflegen. Sich mit der deutschen Sprache vertraut zu machen oder einfach nur gemeinsam einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Das Zukunftsfestival zur 15-jährigen Jubiläumsfeier beschäftigte sich damit, wie „Gleiche Teilhabe“ gelingen kann. Dortmund ist bunt und weltoffen, denn mehr als ein Drittel der Einwohner*innen haben eine Migrationsgeschichte. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich der VMDO gemeinsam mit den geladenen Gästen mit der Frage, wie „Gleiche Teilhabe“ in der Stadt der Zukunft aussieht: bei Bildung und Digitalisierung, bei der Beteiligung am Arbeitsleben (Stichwort Fachkräftemangel) oder bei zivilgesellschaftlichem Engagement.

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
Entsorgungen
Transporte

bodo packt an

bodo
DAS STRASSENMAGAZIN

bodo e.V.
Schwanenwall 36 – 38
44135 Dortmund
Mo. bis Fr. 10 – 16 Uhr
www.bodoev.de

Tel.: 0231 – 950 978 0 | E-Mail: transport@bodoev.de
Rufen Sie uns an – wir erstellen Ihnen ein unverbindliches Angebot.
Ansprechpartnerin: Brunhilde Posegga-Dörscheln

Glück und Glas – wie leicht

Für Bruno Klais war Glasbr
Sein Motto: Es lebe der

Bereits zur Zeit der Industrialisierung waren Grund und Boden Spekulationsobjekte und entsprechend teuer. Also war man bestrebt, diese optimal auszunutzen. Zwischen den Wohnblöcken entstanden Werkstätten und Gewerbebetriebe, die durch Lärm und Luftverschmutzung zu – nach heutigen Maßstäben – manchmal schwer erträglichen Wohnbedingungen führten. Auf der anderen Seite garantierten sie der großen Anzahl an Zuwanderern eine Vielzahl unterschiedlichster Arbeitsplätze.

Ab Mitte der 1950er ersetzten zwei Elektroöfen die alten gasbetriebenen Öfen, die den Krieg heile überstanden hatten. Ein Elektroofen fasste zwischen 500 und 1200 Gläser.

Einer der drei gasbetriebenen Öfen

Fehlbrände waren bei den Wirten besonders beliebt.

Gläser für die Dortmunder Union Brauerei

Zum 65. Geburtstag erschuf Klais ein Glas mit seinem Konterfei.

© Fotos und Quellen: Barbara Wolf

Schon einige Male haben wir über die Nutzung der Hinterhöfe im Viertel berichtet, beispielsweise in den Ausgaben 19, 24, 30 und 36. Alle diese Artikel finden Sie im Netz unter www.unionviertel.de/unionviertelzeitung.

bricht das

uch aber Glück.
Glashandel!

Text: Jochen Nähle

Bruno Klais mit neuem Opel Olympia 1950

Vergleichsweise unbelastend agierte der Betrieb von Bruno Klais, der nach erfolgreicher Ausbildung mit seiner Mutter 1937 an die Humboldtstraße 49 zog. Im Wohnzimmer hatte er sein Büro und im Hinterhof eröffnete er sein Ein-Mann-Unternehmen, das ziemlich großspurig unter dem Namen „Westdeutsche Glaszentrale“ firmierte. Absolute Sauberkeit war Pflicht in der Werkstatt und großen Lärm konnte er als Porzellan- und Glasmaler eh nicht machen. So gestaltete er als „Lonesome Worker“ bis zu seiner Einberufung kunstvoll Gläser; in drei gasbetriebenen Öfen wurden die Dekore dann eingebrannt. Den Standort hatte Klais klug gewählt, befanden sich doch zahlreiche Brauereien und somit potenzielle Kunden in unmittelbarer Nachbarschaft (s. auch UVZ 37, Vergessene Brauereien). Der Krieg beendete den hoffnungsvollen Beginn dann jäh.

Aber direkt nach dem Krieg war Bruno Klais wieder am Start. Er war nicht nur ein Künstler, sondern auch ein cleverer Geschäftsmann, der schnell Kontakte zu den nahen Brauereien knüpfte. Die Probleme waren mannigfaltig: Mal fehlten die Gläser, mal die Verpackungen, oder die Infrastruktur war zerstört. Aber Klais organisierte selbst Gläser in Viehtransportwaggons aus Jugoslawien. Bald hatte er zwölf Mitarbeiterinnen und einen Opel Olympia Kombi, mit dem die Ware verteilt wurde. Es war ein Klassiker des Wirtschaftswunders, der es ihm ermöglichte, die Grundstücke an der Humboldtstraße 47 zu kaufen und das Vorderhaus bis 1956 wieder aufzubauen. Im Erdgeschossladen verkaufte er Geschenkartikel aus Glas und Porzellan; es gab einen Geschirrverleih sowie Artikel für den Gastronomiebedarf.

Alles passte lange Zeit perfekt. Aber die Großunternehmen der Glasindustrie, die durch Maschinisierung und Automatisierung günstiger produzieren konnten, brachten das Kleinunternehmen zunehmend in Bedrängnis. Dazu kam der Niedergang der Dortmunder Brauereien, die die Hauptauftraggeber des Unternehmens waren. Der Hoffnung, sich mit Nischenaufträgen wie Wirtebedarfsartikeln über Wasser halten zu können, bereitete das Kneipensterben ein schleichendes Ende.

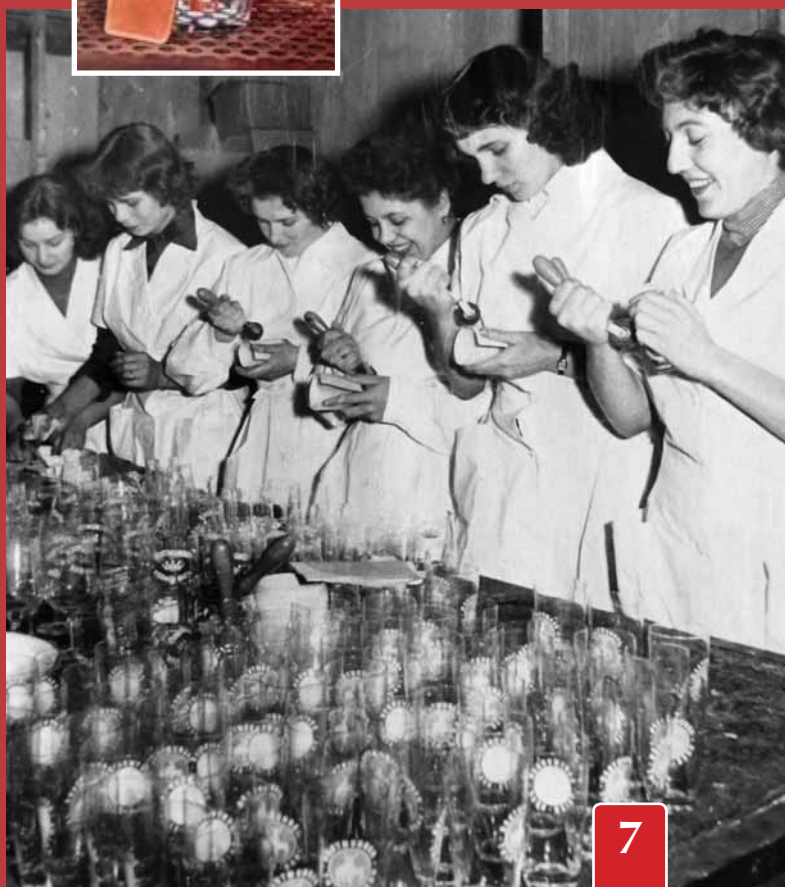
Letztendlich verkaufte seine Tochter Barbara Wolf, die seit 1966 im elterlichen Betrieb arbeitete und diesen 1977 übernommen hatte, 2006 die Firma. Die Räume werden heute als Atelier, Ausstellungs- und Veranstaltungsort genutzt. (Aktuelle Ausstellung s. Seite 23)

Auf einer Drehscheibe wurden die Goldränder auf das Glas aufgetragen.

Firmengründer Bruno Klais (o.) war Porzellan- und Glasmaler.

Mit einer Art Fingerling (l.) werden die Motive auf die Gläser aufgetragen.

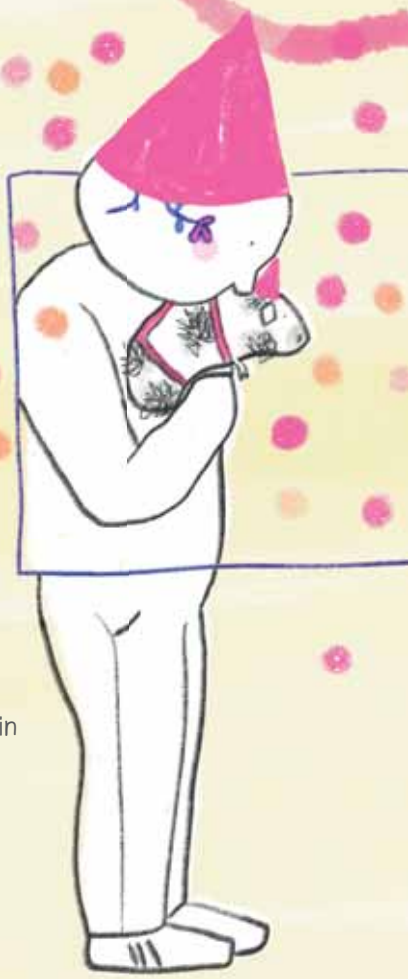
Fleiß und geschickte Hände waren gefragt.



Bettina & Roy

1 Heute ist ein ganz besonderer Tag.

2 Es riecht nach Kuchen in der Luft und ein Konfettiregen rieselt auf Bettina & Roy. Denn Bettina hat heute Geburtstag.



3 Diesen Tag genießen die beiden und machen alles, worauf Bettina Lust hat.

BUCHTIPP von jugendstil nrw

„Stell dir vor, du hast beide Hände voll Konfetti. Mach die Augen zu und schmeiß es hoch in die Luft. Tausende fröhliche Blättchen tanzen knisternd durch die Luft, trudeln, segeln und landen sanft auf dem Boden. Überall. Und so ist es auch mit dem „Aufdieweltkommen". Babys werden überall auf der Erde geboren.
Es ist Zufall, wo man landet."
Das ist ein Teil des Klappentextes vom Buch über das Helfen und Willkommenheißen.

Elenis Oma weiß viel und erklärt Eleni, woher all die Geflüchteten kommen. Aber eines weiß Eleni noch viel besser . und zwar, wie man sie willkommen heißt. Eine Geschichte über vorurteilsfreie Empathie, eingekochte Marmelade und eine Idee, wie Helfen geht.

„Die Geschichte von Elenis Konfetti - Refugees welcome" von Daniela Leidig und Jonas Leidig
minedition Verlag 2021
(ab 3 Jahren)
18,00 Euro

www.jugendstil-nrw.de

Illustration, Konzeption und Layout der Kinderseite: Pina Mirall ©

4 Zum Beispiel ganz viel Mandarinenkuchen essen, bis man sich auf dem Boden kugelt vor Glück.

5 Was machst du an deinem Geburtstag am allerliebsten?

DIY/ BASTELANLEITUNG

Was du brauchst, um deinen Konfettihut zu bauen:

- Bastelkarton
- Bleistift
- Zirkel
- Geodreieck oder Lineal
- Schere
- buntes Konfetti
- buntes Hutgummi
- Klebeband und Bastelkleber
- 1 Erwachsenen, der dir hilft.

1. Zeichne mit einem Zirkel einen Kreis mit einem 16-cm-Radius auf den Karton und schneide ihn aus.

2. Dann schneidest du ihn in der Mitte durch.

3. Drehe beide Enden des Halbkreises zueinander, sodass ein Hütchen entsteht, das auf deinen Kopf passt.

4. Klebe die Kanten mit Klebeband aneinander, bestreiche das Hütchen von außen mit Bastelkleber und wälze es in Konfetti.

5. Dann stichst du vorsichtig unten an zwei gegenüberliegenden Seiten mit dem Zirkel Löcher und ziehst ein paar Zentimeter Hutgummi durch. Die beiden Enden des Gummis verknotest du an der Innenseite der Löcher.

Viel Spaß!

U-Jack Quartiers-Café – Rheinische Straße 194

U-JACK
QUARTIERSCAFÉ

Täglich wechselndes
Mittagsangebot
ab 4,40 €

Frisch gekocht
Freundlich serviert

Neu ist unser
Cateringservice
für Ihre Veranstaltung!
Sprechen Sie uns an!

Unsere Öffnungszeiten:
Montags bis freitags
10.00 – 15:00 Uhr

Küche:
11:30 – 14:15 Uhr

Tel. 0176/44483878

facebook.com/QuartierscafeUJack

Frühstückstreff als Pflegepause

AWO-Tagespflege und Seniorenbüros Innenstadt-West laden ein zu einer zweistündigen Atempause zum Besinnen auf sich selbst. Und zum Austausch von Fragen, Tipps und Erfahrungen, während die Angehörigen derweil in der AWO-Tagespflege kostenlos betreut werden. Der Gesprächskreis ist immer offen für neue Gäste: jeden 1. Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Eugen-Krautscheid-Haus, Lange Straße 42, 44137 Dortmund. Kostenbeitrag jeweils 5 Euro, Anmeldung und Info: Fr. Cailean, AWO-Tagespflege, Tel. 0231 3957218, oder Frau Jung, Seniorenbüro Innenstadt-West, Tel. 0231 5011340.

KinoWeltsichten: Stop – Zemlia

Mit einer Mischung aus Interviews und emotionaler Spielhandlung gelingt es der jungen ukrainischen Regisseurin Kateryna Gornostai, uns in das Lebensgefühl 16-jähriger Jugendlicher eintauchen zu lassen. Spielfilm, 2021, Originalfassung mit deutschen Untertiteln, 122 Minuten, empfohlen ab 14 Jahren, Kino im U, Sonntag 17.9., 15 Uhr Weitere Filme aus der Reihe finden Sie unter: https://www.dffw.de

Foto: Stadt Dortmund / Larissa Hinz

„Konfetti" auf der uzwei: Eine Sommerausstellung, die knallt!

Die uzwei zündet die Konfettikanone! Zwischen Kurzfilmen und Konsolenspielen, Manga-Zeichnungen und selbst produzierten Tracks präsentiert diese Ausstellung stolz die geballte Kraft der uzwei-Workshops. Die jungen Teilnehmer*innen haben sich in den unterschiedlichsten Bereichen ausprobiert und dabei ihre Fähigkeiten u.a. in den Bereichen Filmproduktion, Fotografie, Virtual Reality, Augmented Reality, Gaming unter Beweis gestellt. Sie haben gelernt, wie man ein U-Boot animiert, Regie führt,

PINGER
SICHERHEITSTECHNIK

Schlüsseldienst • Einbruchschutz
Alarmanlagen • Zutrittskontrollsysteme • Schließanlagen
(mechanisch/elektronisch)
Tresore • Videoüberwachung

24 Stunden Notdienst
0231 91 456 555

Rheinische Straße 110, 44137 Dortmund
Fon: 0231 914565-0
zentrale@pinger-sicherheit.de
www.pinger-sicherheit.de

Alle Veranstaltungen der
Volkshochschule Dortmund

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung auf
vhs.dortmund.de

vhs.dortmund.de

vhs.Dortmund

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe

filmt, fotografiert oder Spiele entwickelt. Die Dinge zum Laufen bringen und technische Probleme zu lösen – das haben sie mit Engagement und Beharrlichkeit geschafft und sind dabei nicht selten über sich hinausgewachsen.
Noch bis zum 1.10. ein lohnender Ausflug für die ganze Familie ins Dortmunder U, uzwei/Ebene 2. Der Besuch ist kostenlos.

Ausstellung des slowenischen Künstlerkollektivs IRWIN

Der HMKV im Dortmunder U richtet den Blick auf das vor 40 Jahren gegründete slowenische Künstlerkollektiv IRWIN. Es setzt sich seit 1983 mit der Kunstgeschichte Osteuropas auseinander, speziell mit dem Erbe der Avantgarde und ihren totalitären Nachfolgern. Die aktuelle Ausstellung präsentiert den schwarzen Humor in den Arbeiten der Gruppe, die Kunstgeschichte bis zur Gründung eines eigenen Staates reflektiert und auch aktuelle Themen wie Migration kommentiert. Das begleitende „Quellenbuch" schlüsselt die Bildquellen auf und ordnet sie kunsthistorisch ein. 9.9.2023–28.1.2024, Eröffnung: 8.9.2023, 19 Uhr, Infos: https://www.hmkv.de/

Förderung von Nachbarschaftsprojekten

Bereits zum dritten Mal fördert die Stadt Dortmund Initiativen, gemeinnützige Vereine und Einzelpersonen, die sich meist ehrenamtlich für soziale Projekte des Gemeinwohls einsetzen. Das Nachbarschaftsprogramm stellt dafür finanzielle Hilfen zur Verfügung. Gefördert werden die Bereiche:

- Begegnung // Höfe // Kleinkunst
- Teilen // Helfen // Kümmern
- Lernen // Bewegen // Spielen
- Ankommen // Verstehen // Erklären

Der Förderantrag kann per Mail angefordert werden bei utepiotrowski@stadtdo.de. Rückfragen zum Antrag und den Förderbedingungen werden ebenfalls über die genannte Mailadresse oder telefonisch unter 0231 50-24029 geklärt. Die Bewerbungsfrist geht noch bis zum 12.9.2023.

Pflegebedürftig – was nun, was tun?

Plötzlich „pflegebedürftig". Meist kommt es völlig überraschend. Betroffene und ihre Familie sind schlecht vorbereitet auf diese nahezu undenkbare Situation. Unerwartet tun sich viele Fragen auf. Eine der simpleren ist noch die nach der Antragstellung. Aber welche Leistungen gibt es? Das Team des Seniorenbüros Innenstadt-West liefert in diesem Vortrag erste wichtige Informationen. Welche Möglichkeiten gibt es, einen Pflegegrad zu beantragen? Was für Leistungen bietet die Pflegekasse? Die Antworten können im Ernstfall das Leben der betroffenen Lebensgemeinschaften entscheidend erleichtern.
Termin: Dienstag, 10.10.2023, 14.30 Uhr, Eugen-Krautscheid-Haus, Lange Straße 42, Die Veranstaltung ist kostenfrei!
Eine Betreuung des Angehörigen während des Vortrags nach vorheriger Anmeldung in der Tagespflege ist möglich.

BIGtalk digital – Sepsis

Pro Jahr sterben in Deutschland mindestens 85.000 Menschen an einer Sepsis (auch „Blutvergiftung" genannt). Das sind mehr als an Darmkrebs, Prostata- und Brustkrebs zusammen. Damit ist sie hierzulande eine der häufigsten Todesursachen. Daher hatte BIG direkt gesund am 27. Juli zum kostenlosen 9. BIGtalk digital eingeladen: „Eine Blutvergiftung kann jeden treffen – erkennen Sie die Warnsignale". https://www.youtube.com/watch?v=M6ScisbsDoQ

DORTMUND ÜBERRASCHT. DICH.

... macht Kleine stark!

Unsere Services & Ihre Werte stärken Klein- und Kleinstbetriebe

- Mobilität klimafreundlich und vergünstigt – Firmentickets
- Beratung Betriebe – Buchhaltung, IT und Gründungen
- Nachhaltig Einkaufen – bei zertifizierten Vertragspartnern
- Wissensaustausch – Informationen und Projektkooperationen

netz.NRW
Verbund für Ökologie und soziales Wirtschaften e.V.

netz NRW e.V.
Geschäftsstelle Westfalen
Huckarder Str. 10-12
44147 Dortmund
+49 (0)231-139 738 80
www.netz-nrw.de

Foto: Rupert Warren

DEW21-Museumsnacht

Ein echtes Mega-Event mit rund 500 Veranstaltungen an über 40 Orten

Eine von Dortmunds beliebtesten Kulturveranstaltungen punktet auch dieses Jahr am 23. September mit ihrer Programmvielfalt in Form von Shows, Ausstellungen, Konzerten, Führungen und Mitmach-Aktionen in Indoor- und Outdoor-Locations. Involviert sind die großen und wichtigen Plätze der Stadt und selbstverständlich eine große Anzahl von Museen. Hinzu kommen diverse Institutionen und Gebäude, die mit ihrem Angebot locken. Überall wird ein interessantes Programm für Jung und Alt geboten.

Dabei sind echte Veteranen der Museumsnacht und Newcomer, die sich zum ersten Mal an diesem Ereignis beteiligen. Zu den Neulingen gehört das Phoenix des Lumières. Das Lichtkunsthighlight hat erst im Januar dieses Jahres in der Phoenixhalle in Dortmund-Hörde eröffnet und ist bereits heute ein Publikumsmagnet über die Grenzen Dortmunds hinaus. Als musikalischer Neuzugang nimmt das Orchesterzentrum NRW mit einer Musiknacht teil.

Neben den großen Innenstadtkirchen sind auch dieses Jahr als Altbekannte wieder die Museen (Dortmunder U, Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Brauerei-Museum, Naturmuseum Dortmund, Deutsches Fußballmuseum, DASA, BORUSSEUM, Baukunstarchiv NRW, LWL-Industriemuseum Zeche Zollern) sowie das DEW21 Servicecenter, das Konzerthaus Dortmund, die Volkshochschule Dortmund, der Jazzclub domicil und das Polizeipräsidium Dortmund mit dabei.

Familienfreundlicher Start um 16 Uhr

Los geht es bereits um 16 Uhr, damit auch Familien mit Kindern auf ihre Kosten kommen. Gestartet wird mit einem gemeinsamen Glockenkonzert der großen Innenstadt-Kirchen. Bis tief in die Nacht gibt es Programmangebote.

Auf dem Friedensplatz organisiert und präsentiert Radio 91.2 ein Livekonzert des in New York lebenden, international überaus erfolgreichen Sängers Ray Dalton, der mit Hits wie „In my bones“, „Don‘t worry“, „Call it love“ oder „Can‘t hold us“ weltweit bekannt wurde.

Fassadenmapping am Dortmunder U

Wer im Unionviertel oder Dorstfeld- West lebt und nicht so weit laufen mag, kann sich ganz auf das Dortmunder U konzentrieren. Hier bildet das Fassadenprojektionsmapping einen der Höhepunkte der Museumsnacht. Mit spektakulären digitalen Bildern, unterstützt von einer musikalischen Liveperformance, erschaffen das kiU (Digitales Forschungs- und Präsentationszentrum) der Fachhochschule Dortmund sowie das digitale Koproduktionslabor (KoproDo) hier eine außergewöhnliche Gesamterzählung zum Thema „Künstliche Intelligenz“.

Zudem laden spannende Rundgänge und Führungen an unterschiedlichen Orten der Stadt dazu ein, die historischen und künstlerischen Sehenswürdigkeiten Dortmunds zu entdecken.

Termin: Samstag, 23. 9., 16 bis 24 Uhr, **Eintrittspreis:** KombiTickets (inkl. ÖPNV-Nutzung): 5 Euro (bis 10.9. im Vorverkauf), 14,50 Euro (ab 11.9.), Kinder/Jugendliche 3 Euro, Kinder unter 6 Jahren: Eintritt frei. **Weitere Informationen unter www.dortmunderdewmuseumsnacht.de**

Logopädie und Sprachtherapie im Unionviertel

Dipl.-Log. **Verena Graf-Borttscheller**

Behandlung von:

Sprachstörungen · Sprechstörungen
Stimmstörungen · Schluckstörungen
Redeflussstörungen · Hörstörungen

Annenstraße 10 · 44137 Dortmund · Telefon 02 31-14 27 79
info@logopaedie-dortmund · www.logopaedie-dortmund.de

Lässt Ihr Vermieter Sie hängen?

Der Mieterverein Dortmund hilft!

Kampstr. 4 · Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · www.mv-do.de

Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V.
Kampstr. 4 (nähe Reinoldikirche) · 44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · Fax: 0231 / 55 76 56-16
Hotline: 0231 - 55 76 56-56

Mieter schützen Mietern nützen!

Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V.

Wir feiern **90 JAHRE**

mester optic

www.mesteroptic.de

mester optic e.K. • Rheinische Straße 38 • 44137 Dortmund • +49 231 141537

Gäste, Nachbar*innen, Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Freund*innen leisteten ihren individuellen Beitrag zum diesjährigen Sommerfest des Gast-Hauses an der Rheinischen Straße. Foto: Gast-Haus

Sommerfest im Gast-Haus

„Es gibt eine Art, Gastfreundschaft zu zeigen, die dem wenigen, was man darreicht, einen höheren Wert gibt als große Schmausereien."

(Adolph Freiherr von Knigge)

Genau diese Art von Gastfreundschaft feierte das Gast-Haus am 9. Juli 2023 mit über 500 Besucher*innen im Rahmen seines diesjährigen Sommerfestes. Es hatte sich eine bunte Gemeinschaft aus Gästen, Nachbar*innen, Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Freunden und Förderern eingefunden, darunter auch Vertreter*innen aus der Politik und der Stadtgesellschaft. Gemeinsam verbrachten sie fröhliche Stunden bei guten Gesprächen und einem informativen Austausch über das tägliche Engagement für die Menschen am Rande der Gesellschaft.

Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Geschäftsführerin Katrin Lauterborn zusammen mit der ersten Vorsitzenden des Vereins, Birgit Pöting-Godehardt, das Sommerfest. Unter dem Motto „Gemeinsinn und Zusammenleben" erwartete die Gäste ein tolles Programm, abwechslungsreich begleitet von kulinarischen und kulturellen Schmankerln. Mit besonderer Unterstützung durch Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Freunde des Vereins zauberten viele fleißige Hände ein leckeres Kuchen-, Waffel- und Salatbüffet.

Der Duft nach köstlichen Würstchen, die Fleischsommelier Martin Hesterberg fachkundig grillte, wurde flankiert von den karibischen Steeldrum-Rhythmen der „Bäng Bäng Marching Band" und den Rufen Tevil Akkus aus seinem Fischwagen – mit der Aufforderung, doch die leckeren Fischspezialitäten von „Tevils Fischwerk" zu genießen. Unterstützung fand Tevil Akku im Beiratsmitglied Tim Jessinghaus, der gern für den guten Zweck seiner Kochpassion nachkam und fleißig Fischbrötchen belegte.

Neben der Möglichkeit, ihr leibliches Wohl sicherzustellen, konnten die Gäste sich bei Haus- und Praxisführungen auch mit jeder Menge Informationen über die Pläne und den Baufortschritt des neu entstehenden Gesundheitshauses versorgen. Alle Besucher*innen hatten die Möglichkeit, einen tiefen Einblick in das außergewöhnliche Engagement des Vereins zu bekommen.

Flohmarkt im Westpark

Der Westpark-Trödel am 19. September bietet Schnäppchenfreunden von 11 bis 17 Uhr beste Voraussetzungen für die Trophäenjagd. Dazu lädt die tolle Atmosphäre des Westparks die ganze Familie zu vergnügten Stunden ein. Informationen zum Markt, zum Parken und aktuelle Hinweise gibt es auf Facebook oder Instagram (draussen.verkaufen). Standplatztickets nur online unter: www.draussen-verkaufen.de.

Sommerfest Union Gewerbehof

Am Sonntag, den 10. September 2023, lädt der Union Gewerbehof wieder zu seinem jährlichen Sommerfest mit Flohmarkt ein. In der Zeit von 11 bis 16 Uhr können die Besucher*innen an den verschiedenen Ständen je nach Interesse ihre ganz persönlichen Schnäppchen machen. Für Essen und Trinken sorgen das Hofcafé und ein Grillstand. Brautum e.V. bietet wieder selbstgebrautes Bier und Hitzefrei leckeres Eis an. Martin, der Klavierspieler, sorgt für die musikalische Begleitung. Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg. Anmeldungen für Flohmarktstände noch bis zum 4.9. unter flohmarkt@union-gewerbehof.de

Gehörlos telefonieren

Das Zentrum für Gehörlosenkultur e.V. plant für das zweite Halbjahr im Union Gewerbehof ein neues KoFo (Kommunikationsforum). Es geht darum, das Thema „Telefonieren und hörbeeinträchtigt – wie ist das möglich?“ genauer unter die Lupe zu nehmen. Vorgestellt wird der Dolmetscherdienst „TESS“, die Installation auf dem Handy und die Nutzung des Hilfsmittels. Der Vortrag wird von Gebärdensprachdolmetscher*innen übersetzt. Alle Interessierten sind eingeladen. Die kostenlose Veranstaltung findet am Mittwoch, 2.11.2023 von 17 bis 19 Uhr in der Großen Halle im Zentrum für Gehörlosenkultur e.V., Huckarder Str. 2–8, 44147 Dortmund, statt. Anmeldung über: kofo@zfg-dortmund.de oder Fax: 0231-9130 0233

Mit anderen Augen durch die Stadt

Die bodo-Tourguides zeigen am 9.9. und 14.10.2023 (jeweils 11 Uhr) das Dortmund der Wohnungslosen. Dabei sind sie die Experten, die Obdachlosigkeit und den Weg daraus zurück selbst erlebt haben. Sie kennen die Straße aus zwei Perspektiven, berichten von ihren Erfahrungen und den Entbehrungen, ohne Wohnung zu leben. Dabei informieren sie über Hilfe- und Selbsthilfenetze. Dauer der Tour: ca. 2 Stunden, Kosten: 12,50 Euro pro Person, Anmeldung 0231 9509780 oder touren@bodoev.de

Sunviva – Tomaten für hier

Am Beginn des Jahres verteilte das Umweltamt der Stadt Dortmund kostenlose Samen für die Open Source Cocktailtomate Sunvia. Sie sollte Trockenheit ebenso ertragen wie Nässe. Die Samen keimten sehr schnell und entwickelten kräftige Pflänzchen. Auch die Auspflanzung an den Bestimmungsort nahmen sie nicht übel, sondern wuchsen unverdrossen weiter. Außerdem reagierten die Pflanzen unempfindlich gegen die Frühsommer-Trockenheit und den anhaltenden Regen der vergangenen Wochen. Heute sind es hochgewachsene Pflanzen ohne eine Spur von Braunfäule. Sie kündigen eine gute Ernte an. Kurz: Sunviva hielt, was sie versprach und ist ideal für mitteleuropäische Gärten.

Cercle Français

Für alle Liebhaber*innen des Französischen bietet dieser Gesprächskreis im BierCafé West, Lange Straße 42, Abende in französischer Sprache mit freundschaftlichem Gedankenaustausch, Diskussionen zu aktuellen Themen und gemeinsamen Unternehmungen. Das ist die Gelegenheit für neue Kontakte zu anderen frankofonen Menschen. Jeweils am ersten Freitag im Monat (6.10. / 3.11. / 1.12.2023). Anmeldung: veranstaltungen@auslandsgesellschaft.de oder Tel. 0231 8380019

Foto: Stadt- und Landesbibliothek

Escape-Room Stadt- und Landesbibliothek

Die Zentralbibliothek vor einer Überschwemmung retten! Diese Aufgabe können die Spieler*innen im Escape Room der Stadt- und Landesbibliothek lösen. In einem Gruppenspiel haben sie 60 Minuten Zeit, die Bibliothek vor einem Bücherhasser zu retten, der die Sprinkleranlage manipuliert hat. Terminangebote für Teams von vier bis sechs Spieler*innen gibt es auf der Facebook-Seite sowie der Webseite der Bibliothek. Gebucht wird per Mail: escapebib@stadtdo.de. Die Bibliothek freut sich über eine Spende von 10 Euro an den Förderverein.

Tai Chi
YANG Stil (ITCCA)
Probestunde
aktuelle Termine auf:
www.taichidortmund.de
Lange Str. 79a • 44137 Dortmund • ☎ 02 31 / 1 89 18 17
www.taichidortmund.de

Aktuelles rund um die Rheinische Straße - - - 4 x im Jahr frei Haus

Unterstützen Sie
die Unionviertel zeitung
mit einem Förderabo
oder Geschenkabo
www.unionviertel.de/unionviertelzeitung
Sie bestimmen den Preis (ab 50 €) - Bestellung: info@inwest-do.de

Foto: Stadt Dortmund

10 Jahre Djelem Djelem

Festival zeigt stadtweit Kultur der Roma und Sinti

Djelem Djelem wird 10 Jahre alt: Das Romani-Kulturfestival feiert sein Jubiläum noch bis 26. September mit vielen Veranstaltungen in der ganzen Stadt. Djelem Djelem gilt als das bedeutendste Projekt seiner Art in Deutschland.

Das Festival lädt mit Musik, Theater, Filmen, Fortbildungen und Begegnungen dazu ein, die Kultur der Roma kennenzulernen und zu feiern – u. a. in der Schauburg, auf dem Friedensplatz, im Konzerthaus, in der Auslandsgesellschaft, im Taranta Babu und im Keuninghaus. Ein Herzstück des Festivals ist das internationale Symposium „Auferstanden aus der Asche – Das Erbe von Romnja* und Sintezze* als treibende Kraft für Romani Zukunftsperspektiven“ am 13. September, bei dem erstmals aus fachlicher Perspektive die Verfolgung von Frauen und FLINTA* aus Romani-Gemeinschaften bearbeitet wird. Um zeitnahe Anmeldung unter rowitt@stadtdo.de wird gebeten.

Alle Infos zum Ablauf des Festivals, zu Orten und zu den Veranstaltungen: https://savespaceofficial.com/djelem-djelem-festival-2023

KINO IM U

OKTOBER

DI, 03.10. 18.00 Uhr	**Über die Unendlichkeit**
FR, 06.10. 20.00 Uhr	**Twin Peaks - Der Film**
DI, 10.10. 18.00 Uhr	**Clifford der große rote Hund**
DI, 17.10. 18.00 Uhr	**Long Shot**
DI, 24.10. 18.00 Uhr	**Sweethearts**
DI, 31.10. 18.00 Uhr	**Supernova**

NOVEMBER

FR, 03.11. 20.00 Uhr	Kinoklassiker
DI, 07.11. 18.00 Uhr	**Winnetous Sohn**
DI, 14.11. 18.00 Uhr	**Spotlight**
DI, 21.11. 18.00 Uhr	**Respect**
DI, 28.11. 18.00 Uhr	**Was man von hier aus sehen kann**

Eintritt: 5 € / 3 € ermäßigt

Weitere Programmhighlights unter:
dortmunder-u.de/kinoprogramm

Stadt Dortmund

Wä
klimafreundliche

Fernwärme ist in Ballungszentren ein wic

Foto: DEW21

Bereits seit Wochen, wenn nicht Monaten sorgt das Gebäudeenergiegesetz für teilweise sehr kontroverse Diskussionen. Im Rahmen dieser Auseinandersetzungen und Gespräche rund um die Wärmewende und die Energiewende insgesamt kommen nahezu alle Heizarten sowie Warmwasseraufbereitungen auf den Prüfstand. Für und Wider werden abgewogen und neu bewertet.

Die Frage, welche Umstellung auf ein neues Wärmekonzept bei einer Immobilie machbar und sinnvoll ist, wird von verschiedenen Stellen beleuchtet. Und nicht zuletzt sind die dabei entstehenden Kosten für die meisten Investor*innen und Hausbesitzer*innen von ausschlaggebender Bedeutung. Das alles gilt auch für die Fernwärme. Kann sie mittelfristig als klimaneutrale Lösung angeboten werden?

Kommt sie überhaupt ohne fossile Brennstoffe aus? Wie ist die DEW21 auf diese Wärmeumstellung vorbereitet? Und, wer kann überhaupt an das Dortmunder Fernwärmenetz angeschlossen werden? Eine Menge Fragen, die sich nicht nur Immobilienbesitzer*innen stellen. Beantwortet hat sie uns Stefan Dettmer, bei der DEW21 Bauleiter für den Aus- und Umbau des Dortmunder Fernwärmenetzes.

Fernwärme ist wieder in den Fokus geraten. Aber was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff Fernwärme? Zunächst sei einmal gesagt, der Begriff Fernwärme führt ein wenig in die Irre. Denn diese Wärme kommt nicht etwa aus weiter Ferne, sondern aus dem betroffenen Ballungszentrum oder seiner unmittelbaren Nähe.

Fernwärme gibt es in vielen Städten. Sie wird derzeit aus Kraftwerken und der „unvermeidbaren Abwärme“ von Produktionsunternehmen generiert. Wir sprechen also aktuell in erster Linie von Kohle- und Gaskraftwerken sowie Unternehmen, die einen der beiden Brennstoffe in ihrer Produktion einsetzen und dabei sehr viel Abwärme produzieren. Fernwärme ist also nicht per se umweltfreundlich, sondern nur in dem Maß wie die Wärme, die in das Fernwärmenetz eingespeist wird.

keuning .haus
Stadt Dortmund Kulturbetriebe

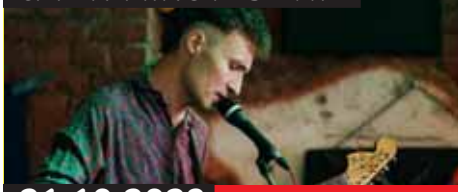
16.09.2023
SCHACHTURNIER

23.09.2023
MUSEUMSNACHT //
Explosión Salsera

29.09.2023
KONZERT DOBRANOTCH

03.10.2023
PENTAGON

20.10.2023
PSYCHEDELIC.POST.PUNK.
MIT MOTHERBEAR, EAT THEM & TEN MINUTES LATE



21.10.2023
TANGO DUO RANAS

03.11.2023
KONZERT CELTIC VOYAGER

04.11.2023
KONZERT LEE BAXTER

10.11.2023
QUEERSLAM

25.11.2023
TEMPLE OF STYLEZ

facebook.com/Dietrich-Keuning-Haus
keuninghausofficial

Dietrich-Keuning-Haus
Leopoldstraße 50-58 | 44147 Dortmund
Fon 0231 50-25145 | Fax 0231 50-26019

rmewende – Lösung für viele Haushalte

htiger und flexibler Baustein für die Wärme- und Energiewende

Wenn Fernwärme zum zentralen Baustein der klimaneutralen Wärmeversorgung von Privathaushalten, Gewerbe und Industrie werden soll, muss sie auf umweltfreundliche Wärmequellen umgestellt werden. Da Fernwärme bei der Nutzung von Wärmequellen äußerst flexibel ist, liegt darin einer ihrer großen Vorteile und gleichzeitig ihre Zukunftsfähigkeit. Denn sie kann beispielsweise von Kraftwerken verschiedener Art – Solarthermieanlagen, Geothermieanlagen oder Großwärmepumpen – bedient werden.

Das Prinzip der Fernwärme kann man sich wie eine riesige Heizungsanlage vorstellen, durch die zwei Rohrleitungen laufen. Ein Rohr für den Transport von heißem Wasser zum Heizen und ein weiteres für den Rücktransport des gekühlten Wassers nach dem Heizvorgang. An dieses Leitungsnetz ist eine Vielzahl von Gebäuden angeschlossen. Die Wärmeübergabe an das hausinterne Heizsystem erfolgt in den sogenannten Fernwärmeübergabestationen. Sie übertragen das heiße Wasser an das Warmwasser- und Heizsystem des Hauses. Nach dem Heizvorgang wird über ein zweites Rohr das abgekühlte Wasser wieder zurückgeleitet. Das geschieht über eine zweite Leitung an der Übergabestation. Von hier aus wird der Kreislauf der Wassererwärmung wieder neu angestoßen. Ein Gebäude, das mit Fernwärme versorgt wird, benötigt also keine eigene Heizungsanlage und auch keinen Schornstein.

Voraussetzung für den Anschluss an das Fernwärmenetz ist die Nähe des Hausübergabepunktes zum Fernwärmenetz. Diese Konstellation ist einer der Hauptgründe dafür, dass Fernwärmnetze insbesondere für dicht besiedelte Regionen von großem

Foto: DEW21

Interesse sind. In den weniger dicht besiedelten ländlichen Gebieten stehen die Gebäude in der Regel zu weit auseinander.

Durch ein dekarbonisiertes Fernwärmenetz könnten gleichzeitig eine große Anzahl von Häusern mit einem Schlag emissionsarm, bestenfalls emissionsfrei beheizt werden. Deshalb soll das Fernwärmenetz – dessen Anteil an Heizungen (Stand 2018) nur etwa 8 Prozent des gesamten Bedarfs für Wärme in Gebäuden sowie Prozesswärme für Unternehmen abdeckt – ausgebaut werden.

Der Anteil fossiler Brennstoffe war bei der Wärmerzeugung 2020 mit mehr als 70 Prozent noch sehr hoch. Für die Wärmewende ist es zwingend erforderlich, den Anteil an erneuerbaren Energien deutlich zu steigern. Hier ist es dann mehr als hilfreich, dass viele verschiedene Wärmequellen in das Fernwärmenetz eingebunden werden können.

Fernwärme in Dortmund – Tradition und Innovation

Dortmund verfügt bereits seit den 1950er Jahren über ein Fernwärmenetz – 25 Kilometer lang und als Dampfnetz betrieben. Viele Haushalte wurden damit versorgt. Aber das alte Dampfnetz hatte hohe Wärmeverluste, auch weil weite Strecken oberirdisch verliefen. Eine echte Herausforderung, auf dieser Basis die Versorgungssicherheit aufrechtzuerhalten. An vielen Stellen war das marode Rohrsystem sehr sanierungsbedürftig. Zudem kamen über 90 Prozent der Wärme aus einem alten Gaskraftwerk. Im Ergebnis ergab sich eine Wärmeeinspeisung, die durch ihre schlechte Energiebilanz und den hohen CO_2-Ausstoß zunehmend unattraktiv wurde.

Ziel der DEW21 ist eine besonders klimafreundliche Energieversorgung der Innenstadtbereiche von Dortmund – ein Zukunftsprojekt, verbunden mit vergleichsweise hohen Investitionskosten. Das liegt u.a. an den aufwendigen Tiefbauarbeiten für die neue unterirdische Infrastruktur.

Für einen großen Schritt in Richtung vollständige Klimaneutralität wurde über die Neugestaltung der Infrastruktur auch die Form der Einspeisung komplett verändert. Momentan wird unvermeidlich anfallende Abwärme sehr viel stärker genutzt. Sie wird von den Deutschen Gasrußwerken mit Sitz im Hafen geliefert. Allein dadurch kann die gasbasierte Wärme aus dem Kraftwerk Dortmund auf 30 Prozent verringert werden. Das spart pro Jahr über 45.000 Tonnen CO_2.

Abwärme wird auf zwei Wegen in das DEW21-Wärmenetz eingespeist. Ein Teil kommt direkt vom Werk und ein Teil wird zunächst über einen Kraft-Wärme-Kopplungs-Prozess bei den Deutschen Gasrußwerken in Strom umgewandelt und erst danach in das DEW21-Wärmenetz abgegeben.

Da auch in sehr kalten Wintern die Versorgung mit Wohnwärme und warmem Wasser garantiert wird, hat die DEW21 insgesamt drei dezentrale Energiezentralen eingerichtet. Sie wurden bereits in Betrieb genommen und erreichen jeweils eine Energieleistung zwischen 32 und 100 Megawatt Erzeugungsleistung, um den Wärmebedarf auch bei Spitzenlasten zu bedienen.

Gleichzeitig sind die Energiezentralen das Back-up-System, also die Absicherung für Zeiten, in denen das Netz mit Spitzenlasten konfrontiert ist. Eine dieser Energiezentralen wird direkt im Unionviertel, an der Adlerstraße am Heinrich-Schmitz-Platz betrieben. Die Energiezentralen decken Verbrauchsspitzen ab. All diese Maßnahmen der DEW21 dienen auch dazu, die Stadt Dortmund bei ihren ehrgeizigen Plänen für eine vollständige Klimafreundlichkeit zu unterstützen.

Weitere Schritte im Sanierungsprozess

So soll das Fernwärmenetz auch auf innenstadtnahe Bereiche erweitert werden, um noch mehr Haushalte anschließen zu können. Ein nicht unwichtiger Aspekt, denn

Umbau. Sanierung. Neubau.

- Energetische Sanierung
- Barrierefreies Planen und Bauen
- Denkmalgerechte Sanierung
- Raumbildender Ausbau

www.architekten-kmh.de
info@architekten-kmh.de

KiupelMonteroHarkort Architekten PartGmbB
Nederhoffstr. 21 . 44137 Dortmund
t 0231 3387 6647 . f 0231 3387 6648

Kiupel Montero Harkort
ARCHITEKTEN

Ganz herzlich bedanken wir uns an dieser Stelle für die finanzielle Unterstützung, mit der die Herausgabe dieser Ausgabe der Unionviertelzeitung ermöglicht wurde, bei:

dem Union Gewerbehof,
allen Förderabonnent*innen
und Anzeigenkund*innen.

für Fernwärme gilt: je mehr Haushalte angeschlossen sind, desto besser und günstiger. Damit würde die CO_2-Einsparung auf 60.000 Tonnen pro Jahr erhöht.

Auch eine Ausweitung der Wärmequellen in Form von Abwärme ist geplant. Weitere Wärmequellen werden hinzukommen. Dazu zählen beispielsweise die Nutzung der vor Ort anfallenden Biomasse, aber auch große Wärmepumpen sowie Tiefengeothermie und erneuerbare Gase. All das sind einzelne Schritte auf dem Weg, Fernwärme bis 2035 klimaneutral anzubieten und damit einen wichtigen Beitrag für die Klimaneutralität in Dortmund zu leisten.

Fernwärme für Bestandsbauten

Wie bei jeder klimafreundlichen Technologie, die im Zusammenhang mit der Wärmewende diskutiert wird, stellt sich auch bei der Fernwärme die Frage, inwieweit bestehende Gebäude nachgerüstet werden können. Gerade für das Unionviertel und Dortmund-West ist dies ein wichtiger Aspekt, denn der überwiegende Teil der Immobilien ist bereits vor vielen Jahren gebaut worden. Entsprechend hoch ist der Bedarf, sie auch energetisch auf eine neue Stufe zu heben. Das gilt auch für Dämmungen, wo es möglich ist, sowie für Doppel- bzw. Dreifachverglasungen.

Hier stehen interessierten Immobilienbesitzer*innen das dlze – Dienstleistungszentrum Energieeffizienz und Klimaschutz und seine Berater*innen für Erstberatungen und die verschiedenen Förderprogramme kostenlos zur Verfügung. Aber auch andere unabhängige Energieberater*innen übernehmen diesen Part gegen Honorar. Beide Beratungsformen geben den Betroffenen Auskunft darüber, was die Umstellung ihres Gebäudes in etwa kostet, ob es für Mieter*innen tragbar ist und was technisch machbar bzw. umsetzbar ist.

Fazit: Es gibt kein eindeutiges Ja oder Nein, sondern sehr unterschiedliche Aspekte müssen bei der Entscheidung berücksichtigt werden. Holen Sie sich also Rat und Unterstützung bei einem erfahrenen Profi.

Förderprogramme

Begrünungen

Ziel ist die Entsiegelung privater Flächen und die Begrünung von Dächern. Das bisherige Förderprogramm wird in Bezug auf Bürgerfreundlichkeit und Verständlichkeit angepasst.

Photovoltaik für Vereine

Unterstützung für Dortmunder Vereine bei der Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Vereinsgebäuden. Das Fördervolumen beläuft sich auf je 200.000 Euro für die Jahre 2023, 2024 und 2025.

Geothermie (Wärmepumpe)

Das Förderprogramm Geothermie wird zur Nutzung oberflächennaher Erdwärme für die Heizung und Warmwasserversorgung über investitionsintensive Wärmepumpen aufgelegt. Es wird nach einer Ruhephase fortgesetzt und auf 250.000 Euro aufgestockt.

Schallschutzfenster

Der Einbau neuer schalldämmender Fenster schützt die Bewohner*innen vor übermäßigem Lärm. Das Förderprogramm unterstützt sie bei diesen Maßnahmen, die gleichzeitig Energie einsparen.

Förderprogramme in Kooperation mit dem RVR

Heizungsoptimierung

Durchführung prüfender und optimierender Maßnahmen wie den hydraulischen Abgleich des Heizungssystems, die Einstellung der Heizkurve, die Dämmung von Rohrleitungen oder den Austausch der Heizungspumpe. Es werden Maßnahmen an bestehenden Heizungsanlagen in Einfamilienhäusern unterstützt.

Gutscheine für Energieberatung

In Kooperation mit dem RVR werden für Besitzer*innen von Ein- und Zweifamilien häusern Gutscheine im Wert von bis zu 100 Euro vergeben.

Kommende Förderprogramme des Umweltamtes

Photovoltaikanlagen für Privathaushalte

Einkommensgebundene Unterstützung bei der Anschaffung und Installation von max. einer Photovoltaikanlage pro Haushalt an und auf Dortmunder Gebäuden. Eine Förderung von Mini-Photovoltaikanlagen ist über dieses Programm nicht möglich.

Mini-Photovoltaikanlagen

Förderprogramm für kleine Anlagen an Balkonen, in Gärten oder auf dem Garagendach ist in Arbeit.

Energetische Sanierung von Mehrfamilienhäusern

Förderung von kostenintensiven Maßnahmen wie der Dämmung der Gebäudehülle, der effizienten Nutzung von Heizung und Lüftung sowie dem Einbau solarthermischer Anlagen.

Wärmepumpen bei privaten Immobilien

Förderprogramm für investitionsintensive Wärmepumpen bei privaten Immobilien mit Bindung an das Einkommen.

Die Förderprogramme werden bei Inkrafttreten über die Presse angekündigt und sind dann unter https://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/planen_bauen_wohnen/dlze/foerderprogramme/index.html abrufbar. Die Betreuung der Förderprogramme inklusive Beratung wird durch das städtische dlze – Dienstleistungszentrum Energieeffizienz und Klimaschutz gewährleistet.

Das dlze – Dienstleistungszentrum Energieeffizienz und Klimaschutz ist angesiedelt an der Kleppingstraße 37, Berswordt-Halle/Stadthaus, 44135 Dortmund, Tel. 0231 5026580. Eine Anmeldung ist erwünscht, damit sich die Energieberater*innen auf Ihr Anliegen vorbereiten können. Weitere Infos: dortmund.de/dlze

Das Sommerfest zum Mi
ein Netzwerk-Event im U

o.: Bei der Ausstellung zu den Ergebnissen des Sommerferienprogramms FutureClub konnten die Besucher*innen mit der VR-Brille in die Stadt der Zukunft eintauchen.

Das Unionviertel ist dieses Jahr um ein Veranstaltungsformat reicher geworden. Am 19. August fand das Nachhaltigkeitsfestival Trash Up! statt. Über 500 Menschen haben selber Pasta und Pesto hergestellt, Fahrräder repariert, Balkon-Solaranlagen gebaut, Musik gemacht, sich über Themen der Nachhaltigkeit ausgetauscht, miteinander gespielt und Ideen für die Stadt der Zukunft entwickelt. Vom Autoreifen bis zur VR-Brille war das bunte Sommerfest ein Ort des neu Kennenlernens und Zusammenkommens. Themen wie nachhaltige Ernährung, Energie, Mobilität, Kunst und Stadtkultur trafen auf Upcyling und DIY. Diese Mischung berührte und traf den Zeitgeist, sodass nach dem gemeinsamen Abendessen an einer langen Tafel und einem energetischen Live-Act auf Open Stage die Menschen glücklich und motiviert das Sommerfest verließen.

Ein großes „DANKE“ an alle die beim Fest mitgemacht, es organisiert und unterstützt haben.

Svenja Noltemeyer (die Urbanisten e.V.)

TRASH UP!

li.: Die im Rahmen des Sommerferienprogramms gebaute Zukunftsplattform ermöglicht einen Blick auf das brachliegende HSP-Gelände. Auf Plexiglasscheiben wurden im Scribble-Workshop die Zukunftsvisionen skizziert und als Teil der Plattform sichtbar gemacht.

tmachen – nionviertel

Fotos: Marco Polk

re.: Bei verschiedenen Mitmachaktionen wurden beispielsweise Autoreifen als Sitzgelegenheiten upgecycelt und aus kaputten Fahrradschläuchen Portemonnaies gebastelt.
Außerdem wurde viel Schönes und Nützlichen angeboten, das von Kreativen und in Projekten des Nachhaltigkeits-Netzwerks hergestellt wurde.

li.: An der mobilen Community Kitchen konnten Kinder und Erwachsene selbst „Nudeln ziehen“ und mit frischem Basilikum aus dem Aquaponik-Gewächshaus Pesto herstellen.

u.: Allen Radfahrenden wurde ein Fahrrad-Check-up und Unterstützung beim Schlauchwechseln angeboten.

Finanziert wurde das Trash Up! durch das Programm „Kreativ.Quartiere Ruhr“, was durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen erfolgt und von der ecce – european centre for creative economy GmbH – umgesetzt wird, und Mitteln der Bezirksvertretung Innenstadt-West. Die Open Stage wurde gefördert durch die LAG Soziokultur und die Bezirksvertretung Innenstadt-Nord, das Sommerferienprogramm Futureclub von der Stiftung Umwelt und Entwicklung und von der Bezirksvertretung Innenstadt-West unterstützt, die mobile Küche durch den Aktionsplan Soziale Stadt der Stadt Dortmund. Das vorgelagerte Kinoprogramm „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ wurde unterstützt durch die LAG Soziokultur und die Bezirksvertretung Innenstadt-Nord.

Ausstellung Humboldtstraße 47 „Kabinett der Endlichkeit“

Unter diesem Titel präsentieren Eckart Wendler und Claudia Quick in den beiden Etagen der Humboldstraße ihre Werke aus Malerei, Grafik, Zeichnung, Objekt und Installation. Die Kooperationsausstellung von Lehrer und Schülerin, beide Mitglieder der Künstlergruppe REFLEX, umfasst Arbeiten aus den Jahren von 1962 bis 2023.
Die Ausstellung ist bis zum 22. September zu sehen. Öffnungszeiten: Di 11–13 Uhr, Do 15–17 Uhr und nach Absprache Ausstellungsort: different e.V. in Kooperation mit Kunstort Ruhr, Humboldtstraße 47, 44137 Dortmund, Eintritt frei.

Förderung der Darstellenden Künste

Kunstschaffende der Darstellenden Künste können sich beim Kulturbüro ab sofort für eine Förderung ihrer Projekte 2024 bewerben. Besondere Aufmerksamkeit erhalten Projekte, die sich mit den Themen Vernetzung, Kooperation und Koproduktion beschäftigen und/oder gemeinsam mit freien Spielstätten entwickelt werden. Gesucht sind theaterpädagogische Ansätze mit gezielter Nachwuchsarbeit sowie integrative und inklusive Produktionen. Gefördert werden auch Produktionsnebenkosten, internationale Koproduktionen und Gastspiele. Anträge und weitere Infos unter: https://www.dortmund.de/de/freizeit_und_kultur/kulturbuero/kulturfoerderung/foerderungfuerdiefreiendarstellendenkuenste/index.html. Einsendeschluss ist der 17. Dezember 2023 an rschuppert@stadtdo.de, Briefpost an Stadt Dortmund – Kulturbüro, Herrn Roman Schuppert, Kampstraße 6, 44137 Dortmund.

Beratung ganz in Ihrer Nähe

Für viele Senioren ist der Weg in das Eugen-Krautscheid-Haus an der Langen Straße 42 zu beschwerlich. Damit sie ihre Fragen nicht auf die lange Bank schieben müssen, bietet das Seniorenbüro Dortmund West eine Außensprechstunde im Mehrgenerationenhaus Dorstfeld, Hospitalstraße 6 (neben dem Sozialamt) an. Dort beraten Mitarbeiter*innen die Besucher*innen kostenfrei zu allen Fragen rund um das Thema „Älter werden“. Nächster Termin (zeitgleich mit dem Repair Café) am Freitag, den 22. September, von 15 bis 17 Uhr. Anmeldung erforderlich unter Innenstadt-West, Lange Straße 42, Tel. 0231-50-11340 oder seniorenbuero.west@dortmund.de.

DSW21
Egal, wohin dich dein Weg führt: Wir machen ihn einfach.
Bequem seine Lieblingsmenschen erreichen.
Mit unseren Bahnen, die mit grünem Strom fahren.
Dein Weg ist unser Ziel.
www.bus-und-bahn.de/nachhaltigkeit

AUSBÜTTELS
mehr als eine Apotheke
Linderung für Malaisen, die man bei einem Waldspaziergang nicht wegquatschen kann, finden Sie bei uns!
ADLER APOTHEKE
APOTHEKE AM HANSAPLATZ
APOTHEKE IM EKS
SCHWANEN APOTHEKE
www.ausbuettels.de

natürlich & gesund wohnen
lange str. 2 - 8 44137 dortmund
fon: 0231/18 11 500
www.oeko-logia.de
Attraktive Jubiläums-angebote
25 Jahre
Naturmöbelhaus Ökologia
gesund schlafen – nachhaltig wohnen

Das Lastenrad – Exot oder schon Alltag?

Was vor wenigen Jahren noch als exotisch anmutende Ausnahme daherkam, ist heute aus dem Dortmunder Verkehrsbild kaum mehr wegzudenken: Das Lastenrad hat seine Nische gefunden. Insbesondere die Generationen U40 nutzen das alternative Beförderungsmittel oft und gerne für die alltäglichen Erledigungen.

Das betrifft die Beförderung des Nachwuchses zu Kita oder Schule ebenso wie alle anderen täglichen Wegstrecken bis hin zum wöchentlichen Großeinkauf. Gerade für jüngere Generationen gib es eine Reihe guter Gründe, die für ein Lastenfahrrad sprechen.

Neue Mobilität: E-Lastenräder vom Spar- und Bauverein direkt in Wohnraumnähe auszuleihen
Foto: Spar- und Bauverein eG

Lastenfahrräder sind im Stadtverkehr oft zeitsparender als ein eigenes Auto, da die nervige Parkplatzsuche entfällt. Sie können je nach Ausführung Lasten bis zu 100 Kilogramm transportieren. Damit ist das Lastenrad Entspannung, Bewegung und Transportmittel für schwere bzw. sperrige Güter in einem. Gerade im innerstädtischen Bereich haben sich Lastenräder in dieser mehrfachen Hinsicht bewährt. Wo ansonsten PKW für hohe Emissionswerte, üblen Geruch und Lärm sorgen, steht das Fahrrad für Umweltfreundlichkeit und Energieeinsparung.

Wer Sorge hat, der Last im wahrsten Sinne des Wortes nicht Herr oder Frau zu werden, kann beruhigt sein. Moderne Lastenräder sorgen durch ihre durchdachte Konstruktion und eine Menge an nützlichem Zubehör dafür, dass zusätzliches Gewicht weniger spürbar ist. Trotzdem sollte man sich nicht zu scharf in die Kurve legen und auch die Ladung muss immer gut gesichert sein.

Zwar gibt es keine Pflicht, einen Helm zu tragen, es ist aber mehr als empfehlenswert, besonders wenn Kinder mit an Bord sind. Inzwischen gibt es viele Modelle, die durch einen Elektromotor angetrieben werden. Damit sind die Nutzer*innen dann wirklich nicht mehr von der eigenen Kraft abhängig. Für viele junge Familien liegt ein Grund für die Anschaffung eines Lastenrades auch im Preis. Obwohl sie nicht ganz günstig sind, liegen die Anschaffungskosten doch deutlich unter einem Kleinwagen, insbesondere einem Elektromobil.

Bleibt allerdings das Thema der Diebstahlsicherung. Wer keine Möglichkeit hat, das Rad ebenerdig, sicher und idealerweise in einem abschließbaren Raum einzustellen, muss dem Umfeld einfach vertrauen. Es jeden Tag in den Keller tragen, dazu ist es in der Regel zu schwer und auch zu lang. (Tipps zur Sicherung gegen Fahrradklau finden Sie u. a. unter https://www.wertgarantie.de/Home/Themen/Blog/Fahrrad-verliebt/fahrrad-diebstahlschutz.aspx)

Lastenradfahrer*innen müssen auch einige Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen. So sind sie natürlich Wind und Wetter ausgesetzt und dürfen sich davon nicht abschrecken lassen. Die Anschaffung eines Lastenrades will auf jeden Fall – auch in Anbetracht des Preises – gut überlegt sein.

Aber in Großstädten wie Dortmund gibt es auch Leihangebote. Sie empfehlen sich besonders dann, wenn man noch unsicher ist, ein Lastenrad nur sporadisch braucht oder verschiedene Modelle testen möchten. Viele Nutzer*innen haben bereits auf diesem Wege festgestellt, was für sie die richtige Entscheidung ist.

Neue E-Lastenräder für Dortmunds Quartiere

So bereichert beispielsweise der Spar- und Bauverein das innerstädtische Mobilitätsangebot um drei neue E-Lastenräder, die der Verein gemeinsam mit seinem Projektpartner Nextbike by TIER anbietet. Die E-Lastenräder des Spar- und Bauvereins stehen seitdem zusammen mit den 15 bereits seit dem Herbst 2022 vorhandenen Bikes an den drei innerstädtischen Fahrradstationen der Heinrichstraße, der Ecke Studtstraße/Roseggerstraße sowie an der Ecke Unverhaustraße/Herderstraße bereit.

Bei einer Traglast von 80 Kilogramm lassen sich selbst große Einkäufe bequem transportieren. Mit einem voll beladenen Akku bringen sie es zudem auf eine Reichweite von ca. 80 Kilometern. Auf der ausklappbaren Sitzbank mit Anschnallgurten können zwei Kinder Platz nehmen. Die Geschwindigkeit der E-Bikes liegt schnell bei etwa 25 Stundenkilometer. So werden auch

EMERGING ARTISTS

uzwei

Biennale für zeitgenössische Kunst aus Dortmund

21. Oktober 2023 – 28. Januar 2024

Merve Baran

Lucas Boelter

Calvin Hein

Victoria Jung

David Mergelmeyer

Jamin Pamin + Aron Schmidtke

Nana Seeber

Louisa Stickelbruck

Mit freundlicher Unterstützung von

wilo Foundation · Dortmund Treuhand · Dumcke Stiftung · Hellweg · K

Emerging Artists ist eine Kooperation zwischen dem Dortmunder Kunstverein und der uzwei im Dortmunder U.

Stadt Dortmund

fortmann . rohleder
GRAFIK · DESIGN
www.fortmann-rohleder.de
Huckarder Straße 8–12 I 44147 Dortmund I T. 0231 8820574

PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO
› STADTPLANUNG
› STADTFORSCHUNG
› PROJEKTENTWICKLUNG
› BERATUNG
Huckarder Str. 8-12
44147 Dortmund
T +49 (0)231-9 73 20 73
F +49 (0)231-9 73 20 74
info@stadtburo.com
www.stadtbuero.com

glass-klar
Endlich wieder freie Sicht bis Island
Glasreinigung im
Büro
Geschäft
Privathaushalt
oder als Gutschein
Muttertag
Vatertag
Geburtstag
André Glaß
02 31 / 810 410
01 72 / 231 98 98
www.glass-klar.de
glass@glass-klar.de
Glasreinigung • Dienstleistungen

Waldschmidt
KAMINE · ÖFEN · SAUNA · GRILL · WEIN
seit 138 Jahren im Quartier
Waldschmidt GmbH & Co. KG
Rheinische Straße 37–39
44137 Dortmund
Telefon: 0231 141014
Unsere Geschäftszeiten:
MO geschlossen
DI–FR: 10.00–18.30 Uhr
SA: 10.00–14.00 Uhr

Die Urbanisten nutzen ein Lastenfahrrad u.a. zum Materialtransport für die Holzwerkstatt.

weitere Ausflüge mit der ganzen Familie ohne übermäßige körperliche Anstrengung möglich.

Alle Räder im Bestand der Genossenschaft sowie weitere Räder an anderen Standorten des Anbieters können über die Nextbike-App ausgeliehen werden. Nextbike by TIER ist in ganz Dortmund vertreten. Mit diesem Angebot bietet der Spar- und Bauverein ein nachhaltiges Mobilitätskonzept sozusagen direkt vor der Haustür der Bewohner*innen. „Ob Kinderbeförderung, Einkauf oder Ausflug: E-Lastenräder haben ein großes Potenzial für die Verkehrswende, da sie sich bestens dazu eignen, auf das Auto zu verzichten. Selbst dann, wenn es mal mehr zu transportieren gibt“, sagt Prof. Dr. Florian Ebrecht, Vorstandsbevollmächtigter mit Gesamtprokura und Nachhaltigkeitsexperte bei der Spar- und Bauverein eG.

Mehr als 200 Stellplätze für Fahrräder wurden in den vergangenen Jahren im Unionviertel geschaffen. Weitere Stellplätze sind für den Althoffblock in Planung. Zudem befindet sich die Genossenschaft für die drei Innenstadtbezirke mit eigenem Wohnungsbestand aktuell in Verhandlungen mit der DEW21 über die Bereitstellung von E-Ladesäulen.

Städtisches Lastenradförderprogramm – mehr als erfolgreich

Auch die Stadt Dortmund unterstützt Einwohner*innen bei der Anschaffung von Lastenrädern. Das Lastenradförderprogramm des Umweltamtes der Stadt Dortmund, erst am 30. Juni 2023 angelaufen, hat bei Bürger*innen enormes Interesse geweckt.

Es gab einen regelrechten Ansturm auf den keineswegs kleinen Fördertopf. Schon nach fünf Tagen war die Fördersumme vollkommen ausgeschöpft. „Wir haben einen echten Run erlebt. Das enorme Interesse zeigt, wie sehr Lastenräder im Trend liegen und dass wir auf einen tatsächlichen Bedarf treffen“, sagt Pia Rathke, die dieses Förderprogramm im Umweltamt betreut. >>

Direkter geht Krankenkasse nicht.

Wir machen 240 € locker. Und dich.

Mit Zuschüssen für Yoga, Rücken und Fitness.

Entdecke mehr BIG-Vorteile.

vorteile.big-direkt.de
0800.54565456

big-direkt.de

BIG direkt gesund

Stadt Dortmund
Wirtschaftsförderung

Erfahrungen austauschen, netzwerken, gemeinsam Ideen entwickeln – alles ist möglich beim Social Startup Stammtisch.

Es treffen sich Gründer*innen, etablierte Sozialunternehmer*innen und alle am Thema Interessierte. Jeder Stammtisch beginnt mit einem kurzen fachlichen Input von Referent*innen mit sozialunternehmerisch relevantem Know-how.

Nächste Termine:
18. September 2023 und 20. November 2023
Jeweils von 17:00 bis 20:00 Uhr

Ort:
Werkhalle im Union Gewerbehof
Huckarder Straße 10–12, 44147 Dortmund

Anmeldung:
Per E-Mail an socialstartup@stadtdo.de

wirtschaftsfoerderung-dortmund.de/gruendung

IM DORTMUNDER U

DORTMUNDER-U.DE

100.000 Euro wurden für das Lastenradförderprogramm zur Verfügung gestellt. Damit konnten für eine Reihe von Lastenrädern bis zu 45 Prozent der Kosten beigesteuert werden, die als förderwürdig anerkannt wurden. Transferleistungsempfangende konnten sogar bis zu 75 Prozent beantragen. Antragsberechtigt waren Privatpersonen, die ihren Erstwohnsitz in Dortmund haben. Für die Fördersumme konnten insgesamt 57 neue Lastenräder mitfinanziert werden.

Das Förderprogramm selbst wurde über die sogenannte Billigkeitsrichtlinie des Landes NRW, ein Sofortprogramm noch aus der Coronazeit zugunsten des Klimaschutzes, finanziert. Hinzu kamen dann noch 8.000 Euro aus nicht verbrauchten Mitteln der „Umsteigen"-Kampagne des Dortmunder Stadtplanungs- und Bauordnungsamtes. Das Umweltamt würde das Programm gerne weiterführen, gerade weil es so gut angenommen wurde und den Bedarf aufzeigt. Allerdings müssen dafür zunächst neue Mittel akquiriert und mobilisiert werden. Bis dahin bittet das Umweltamt alle Interessierten, keine weiteren Anträge einzureichen.

Beide Beispiele zeigen, dass Lastenräder keinen Exotenstatus im Stadtverkehr mehr haben. Wer darauf achtet, kann sie immer häufiger sehen. Und das in allen ihnen zugeschriebenen Funktionen: als Familienkutsche, Einkaufshilfe oder – im gewerblichen Bereich – als Lastentransporter für Pakete, Briefe und andere Lieferungen. Mit entsprechender Ausstattung an Sitzen könnten sie auch als Taxiersatz für Kurzstrecken oder für Stadtrundfahrten eingesetzt werden.

Biolebensmittel wurden im Unionviertel schon 2017 mit dem Lastenrad ausgeliefert. (o.: Archivfoto Ausgabe 38) **Inzwischen sind die verschiedensten Typen von Lastenrädern unterwegs – vor allem auch als „Kutsche" für Kinder.**

Für ein Theaterprojekt

in den Herbstferien besuchten die Kinder und Jugendlichen von KiVi bereits im Juni den Tag der offenen Tür im Fritz-Henßler-Haus (FHH). Mit besonderer Begeisterung betätigten sie sich als Käufer und Verkäufer auf dem Flohmarkt. Ebenso großen Anklang fand der Musik-Workshop, bei denen sie an metallischen Trommeln ihren musikalischen Horizont erweitern und die Kinder vom FHH kennenlernen konnten. Für die Herbstferien planen Kivi und das FHH ein Theaterprojekt für Kinder und Jugendliche als kooperative Aktion. Die Teilnahme ist kostenlos, Veranstaltungsort ist das VMDO. Anmeldungen für den Theater-Workshop an f.toker@vmdo.de Foto: KiVi

Servicenummern

Bezirksbeamte der Polizei

Gleich drei Bezirksbeamte der Polizei Dortmund teilen sich den Dienst im Unionviertel. Sie sind Ansprechpartner*innen vor Ort, gehen in ihrem Bezirk Streife.

Joachim Guckes, Marion Gerring, Thomas Kaiser

Joachim Guckes, 0231 132-1350
U-Turm bis Unionstraße, Westpark
Marion Gerring, 0231 132-1357
ab Unionstraße bis Dorstfelder Brücke
Thomas Kaiser 0231 132-2151
westlich der Dorstfelder Brücke.
Zentrale Rufnummer d. Polizei **0231 132-0**
Bei Straftaten: Polizeinotruf 110

Stadtverwaltung Dortmund

Bürgertelefon für Anregungen und Beschwerden ist unter 0231 10000 und buergerbuero@dortmund.de erreichbar, das Service- und Bürgertelefon des Ordnungsamtes für die Themen Sicherheit und Ordnung unter 0231 50-28888. Für alle anderen Angelegenheiten ruft man am besten die Zentrale unter 0231 50-0 an und wird weitergeleitet.

Lokalpolitik

Die Lokalpolitik Innenstadt-West tagt öffentlich. Die Geschäftsführung der Bezirksvertretung ist unter 0231 5022904 und innenstadtwest@dortmund.de erreichbar. Die einzelnen Fraktionen erreicht man über die entsprechenden Internetauftritte.

Grün in der Nachbarschaft

Wer sich um den öffentlichen Raum in der Nachbarschaft kümmern möchte, kann Pate oder Patin für Baumscheiben (gruenflaechenamt@dortmund.de) oder Spielplätze (spielplatzpaten@stadtdo.de, siehe www.kinderinteressen.dortmund.de) werden. Wer dem Stadtbezirk einen Baum spenden möchte, kann sich unter gruenflaechenamt@stadtdo.de melden. Das Grünflächenamt freut sich auch über Vorschläge für Wildblumenwiesen und Meldungen zum Eichenprozessionsspinner und ist unter 0231 50-27888 telefonisch erreichbar.

Behindertenpolitisches Netzwerk

Die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände und die Behindertenbeauftragte beraten das Netzwerk. Vor jeder Sitzung gibt es eine Einwohnerfragestunde. Hier können Dortmunder*innen mit Behinderungen ihre Kritik und ihre Vorschläge zum Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen und zu einer barrierefreien Stadtgestaltung einbringen: behindertenbeauftragte@stadtdo.de und 0231 50-10891.

Jugend im Unionviertel

Stadtweites Jugendforum:
www.jugendforum.jugendring-do.de
Jugendbeirat des MKK (Museum für Kunst und Kulturgeschichte): 0231 50-26028
Angebote kultureller Bildung UZWEI
im Dortmunder U: www.aufderuzwei.de
Das Jugend- und Kulturcafé an der Rheinischen Straße 135 ist auf Facebook und unter 0231 47798465 erreichbar.

Senior*innen im Unionviertel

Der Seniorenbeirat der Stadt Dortmund wirkt als demokratisch legitimierte Vertretung älterer Menschen an der seniorengerechten Gestaltung der Stadt mit und vertritt die Interessen der älteren Generation. Kontakt: 0231 50-24887 oder seniorenbeirat@dortmund.de

Ärger mit Nazis

Rassistische u.a. Schmierereien kann man per Foto und Ortsangabe unter vielfalt@stadtdo.de melden.
Informationen zum Runden Tisch für Vielfalt und Toleranz in Dorstfeld bekommt man unter info@pv-dorstfeld.de oder elias-gemeinde@dokom.net. Weitere Möglichkeiten zur Beratung gibt es unter www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de. Ausstiegswillige aus der rechten Szene melden sich telefonisch: 01803 100110.

Müllentsorgung der EDG

Hausrat und Sondermüll aus dem Unionviertel lässt sich am besten beim Recyclinghof Huckarde in der Lindberghstraße 51 abgeben. Den Sperrmüllservice kann man online unter www.edg.de buchen. Metalle, Hartplastik und Alttextilien werden durch den kostenlosen Wertstoffservice abgeholt. Für große Mengen lässt sich ein Container bestellen.
Telefonzentrale EDG: 0231 9111-500

Müllpat*innen

Für persönliche Lieblingsorte kann man Müllpate werden und erhält besondere Unterstützung bei der Müllentsorgung. Anmeldung unter pate@edg.de, Informationen unter www.edg.de/abfallpaten.

Dreckpetze der EDG

Die Entsorgung Dortmund GmbH freut sich über Meldungen zu Müll und Verunreinigungen im öffentlichen Raum. Online können unter www.edg.de/dreckpetze und telefonisch unter 0231 9111-111 Standorte zur Reinigung gemeldet werden.

Hilfe und Beratung

Informationen und Kontakte zum Thema Corona im Internet unter www.corona.dortmund.de

Zentrale Hotline des Gesundheitsamtes
zum Coronavirus Mo–Fr, 7–18 Uhr
Tel. 0231 50-13150

Die 112 ist allein Notrufen vorbehalten. Damit helfen Sie, Leben zu retten.

Notdienste,
wenn nicht anders angegeben, rund um die Uhr

Ärztlicher Notfalldienst (Sa, 8 Uhr bis Mo, 7 Uhr und an Feiertagen) Tel. 116117

Frauenhaus
Schutz für misshandelte Frauen und deren Kinder Tel. 0231 800081

Hilfe für Kriminalitätsopfer
Opfernotruf Weißer Ring e.V.,
Tel. 01803 343434

Kinder- und Jugendtelefon
(Mo–Fr, 15–19 Uhr) Tel. 0800 1110333

Notdienst des Jugendamtes
bei Misshandlungen/Vernachlässigungen von Kindern, Tel. 0231 50-12345

Beratungsstellen

AIDS-Beratungsstelle des Gesundheitsamtes
Tel. 0231 50-23601

AIDS-Hilfe Dortmund Beratungs- und Geschäftsstelle Tel. 0231 1888770

AWO-Beratungsstelle für Schwangerenkonflikte, „Corona-Krisen-Telefon“, auch Paar- und Lebensberatung in Konfliktsituationen,
Tel. 0231 9934-222

Deutsche Depressionshilfe
Info-Telefon Depression Tel. 0800 3344533

Jugendschutzstelle
Beratung, Information, Kontakte.
Tel. 0231 56783611-12
Tel. (privat) 0231 86108512

Kinderschutz-Zentrum Dortmund
Ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern e.V.
Tel. 0231 206458-0

studio boldig

Nach einigen Jahren in Bielefeld hat es die beiden Designer Sarah Schnurbus und Marcin Krawczyk dann doch wieder nach Dortmund gezogen. Strategische Markenentwicklung mit einem ganzheitlichen Ansatz und die Entwicklung von Websites sind die Schwerpunkte ihrer Agentur „studio boldig“. Ihnen ist es wichtig, dass zuerst die inhaltliche Ausrichtung definiert wird. Darauf basiert die Gestaltung, gerne mutig und laut. Dabei legen sie Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und respektvolles Miteinander.

studio boldig, Huckarder Straße 8–12
www.studio-boldig.de, studio@boldig.de

Foto: Jan Düfelsiek

Parfumerie di Marrazzo

Was im Rohstoffhandel ihres Onkels begann, hat sie nicht mehr losgelassen: die Liebe zum Parfum. Davon angetrieben entwickelten die Brüder Marrazzo eine eigene Marke, „Profumo di Marrazzo“. Seit über einem Jahr bieten sie nun ihr Sortiment von über 125 verschiedenen Duftnoten neben dem Onlinehandel auch vor Ort an. Qualitativ hochwertige Rohstoffe, gute Beratung und faire, erschwingliche Preise zeichnen die Parfumerie aus. Unter Kennern gilt Di Marrazzo als Geheimtipp. Hier findet man sogar diverse seltene Nischendüfte.

Parfumerie di Marrazzo,
Friedrichstraße 69, www.dimarrazzo.com

Foto: Ellen Rohleder

Be Vintage Store

Secondhandkleidung, vor allem aber original Unikate aus den 1980ern und 1990ern sowie Designermode verkauft Piotr Knopik in seinem Laden an der Langen Straße. Upcycling ist das Stichwort. In Kooperation mit Künstler*innen verwandelt sich Secondhandware in individuelle Designstücke. Dabei werden auch Kundenwünsche berücksichtigt. Der Designbereich soll noch ausgebaut werden und daher bietet der angehende Modedesigner interessierten Produzent*innen und Designer*innen die Möglichkeit, in seinem Geschäft auszustellen.

Be Vintage Store, Lange Straße 69
be_vintage_store

Foto: Ellen Rohleder

MENSCHEN. WOHNEN. ZUKUNFT.

130 Jahre

MENSCHEN.

In der Genossenschaft haben sich Menschen versammelt, die gemeinsame Überzeugungen teilen und sich engagiert einbringen. Viele Menschen in sehr unterschiedlichen Rollen tragen so – bereits seit 130 Jahren – zu unserem Erfolg bei.

WOHNEN.

Unsere Quartiere sind viel mehr als nur Gebäude und urbane Strukturen. Für unsere Mieter sind sie persönliche Lebensräume, sichere Zufluchtsorte und angenehme Wohlfühloasen – entwickelt und geschaffen von Menschen für Menschen.

ZUKUNFT.

Bei SPARBAU arbeiten viele Menschen in unterschiedlichen Funktionen gemeinsam daran, konsequent Perspektiven für die Zukunft zu schaffen. Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Soziales sind dabei die Grundpfeiler unseres Handelns.

„Wir arbeiten seit 130 Jahren mit Menschen für Menschen, um in Quartieren attraktive Lebensräume zu schaffen."

Franz-Bernd Große-Wilde | Vorstandsvorsitzender

Kommt Ihnen jemand bekannt vor?
Sie möchten wissen, wer die Menschen hinter SPARBAU sind?

Unseren Film zum 130. Jubiläum der Spar- und Bauverein eG finden Sie im Internet unter www.sparbau-dortmund.de/130-jahre oder scannen Sie einfach den QR-Code.

SPARBAU seit 1893
Spar- und Bauverein eG Dortmund

Kampstraße 51 | 44137 Dortmund